

AG Klimaschutz

13. Sitzung

14.02.2022, 19:00-20:55 Uhr, Teams-Telko

Teilnehmende: Johanna Brings, Monique Heimann, Stefan Hörnchen, Lissi Roesicke, Max Hanbücken, Kathrin Busch, Pascal Schäfer, Peter Diehl, Monika Weber, Rainer Jürgens, Christof Gipser, Markus Dörner, Luise Rommerskirchen, Martin Backes, Kalle Kubatschka

1. Protokoll der 12. Sitzung

Keine Änderungen.

2. Ergänzungen/Änderungen der Tagesordnung

TOP 9 Ehrenamtsfest

3. Vorstellung der neuen Mitarbeitenden im Klimaschutzmanagement

- Luise Rommerskirchen und Martin Backes - sowie alle Teilnehmenden - stellen sich gegenseitig vor.
- Luise und Martin sollen das Klimaschutzmanagement aufbauen und die Ehrenamtlichen bei der Datenerhebung unterstützen. Ebenso soll für die Konsistenz der erhobenen Daten und deren Qualität gesorgt werden. Sie sind für Fragen zur Emissionsbilanzierung über Teams oder die Sektions-E-Mail erreichbar.

4. Bericht aus der PG Klimaschutz des DAV

- Die Grundlagen für das Vorgehen bei der Datenerhebung zur Emissionsbilanzierung sind im DAVintern (<https://davintern.alpenverein.de/klimaschutz/>, Passwort: siehe Sektions-Portal/Dokumente oder bei Kalle) veröffentlicht. Checklisten und Leitfäden sind dort ebenso zu finden wie Excel-Tabellen und PDF-Vorlagen zur Datenerhebung.
- Alle Mitglieder der AG Klimaschutz sind dazu aufgerufen, sich einen Überblick für die weitere Bearbeitung und Umsetzung der Thematik in der Sektion zu verschaffen.
- Die Emissionsbilanzierung wird zukünftig in jedem Jahr durchgeführt, um Trends bzw. Veränderungen erkennen und entsprechend darauf reagieren bzw. danach steuern zu können.

5. Workshop mit den Gruppenleitenden

- Am 20.01.2022 wurde die neue Anreiseregulung vorgestellt und teilweise kontrovers diskutiert - teilweise wurde sie auch befürwortet. Die geänderte Reisekostenordnung und die damit verbundenen Möglichkeiten wurden vorgestellt.
- Bei der Anreiseregulung wurde ein Fall diskutiert, in dem nun für eine Reise nach Südfrankreich (1.100 km Anreisedistanz) eine Reisedauer von mind. 11 Tagen vorgeschrieben ist. Bisher wurde diese Reise mit einer Dauer von 8 Tagen angeboten. Es wurde angeführt, dass die neue Regelung zu mehr Emissionen führt als bisher. Dabei wurde übersehen, dass hier zwei Reisen unterschiedlicher Länge verglichen werden (7 gegenüber 10 Nächten). Richtig ist der Vergleich der 11-Tage-Reise mit der Kombination einer 8-Tage-Reise und einer 4-Tage-Reise (zusammen

10 Nächte). Dabei schlägt die Kombination im Vergleich mit ca. 24% mehr Emissionen zu Buche.

- Matthias Övermöhle hat die ÖPV-Tourenplanung und -durchführung in der Wandergruppe vorgestellt, Fragen dazu beantwortet und Tipps gegeben. Die Wandergruppe macht schon seit Jahren gute Erfahrungen mit der organisierten ÖPV-Anreise zu Touren.
- Aus der Diskussion ergab sich, dass es anfangs eine gewisse Hemmschwelle bei der Organisation von ÖPV-Touren gibt, da die Erfahrung damit fehlt. Es wurde die Einrichtung einer ÖPV-Tourenberatung für TL/GL/AB (und Mitglieder?) angeregt. Dieselbe Idee wurde bereits in der AG Klimaschutz entwickelt. Bisher gibt es aber leider niemanden, der die Umsetzung vorantreiben will.

6. Workshops für die Tourenleitenden und Ausbildenden

- In den nächsten Wochen sollen alle Tourenleitenden und Ausbildenden über die geänderten Rahmenbedingungen informiert werden. Begonnen wird mit 4 Workshops für die Gruppen. Die Referate Ausbildung und Jugend, die ebenfalls Veranstaltungen (Touren, Ausfahrten, Kurse) über das Veranstaltungssystem durchführen, werden danach informiert.
- Themen dieser Workshops sind: Klimaschutz allgemein und im DAV, Datenerhebung für die Emissionsbilanzierung, Anreiseregulung, Reisekostenordnung.
- Termine: 16.2./18.2./24.2. jeweils 19 Uhr, 23.2. um 19:30 Uhr
Die Teilnahme-Links wurden mit den Einladungen versendet und den Mitgliedern der AG Klimaschutz gesondert mitgeteilt.
- Unter den Mitgliedern der AG Klimaschutz erfolgt eine doodle-Umfrage über die begleitende Teilnahme an den Workshops. Über die Teilnahme an einem oder mehreren Workshops kann ein Gespür dafür entwickelt werden, wie die Gruppen zum Thema stehen und welche Sorgen oder Ideen es dort gibt. Die Rückmeldungen dazu sollen bei der nächsten Sitzung diskutiert werden.

7. Webseite

- Den Orientierungswerten für die durchschnittlichen CO₂e-Emissionen je Tour und Teilnehmenden wurden Links hinterlegt. Darüber wird die jeweilige Berechnung mit den Emissionsfaktoren dargelegt und nachvollziehbar gemacht (Transparenz).
- Auf derselben Berechnungsgrundlage wurden Prognosen für die zu erwartenden, gesamten CO₂e-Emissionen der Touren und Kurse der Referate Gruppen und Ausbildung errechnet – jeweils gültig für den momentanen Planungsstand im laufenden Jahr. Diese Prognosen werden auf Basis der Eingaben im Veranstaltungssystem der Webseite errechnet (Planungsdaten) und dürfen nicht mit den Werten der Bilanzierung verwechselt werden (reale Durchführung). Die Prognosen für die Referate Gruppen und Ausbildung belaufen sich derzeit auf circa 400 Tonnen CO₂e (Stand 10.02.2022).
- Ein Vorsystem für die Datenerhebung der Touren und Kurse aus dem Buchungssystem wurde programmiert und getestet. Je nachdem ob es sich um eine Mehrtages- oder Tagesveranstaltung handelt, werden unterschiedliche Daten abgefragt. Dabei werden die Daten aus dem Buchungssystem übernommen, damit der Arbeitsaufwand möglichst geringgehalten wird. Wichtig: Personenbezogene Daten werden bei der Bilanzierung nicht erhoben.

- Für die Veranstaltungen in der Geschäftsstelle, in Kletterhallen oder Sportstätten sowie für Gremiensitzungen, Vorträge und Feste etc. wurde ein allgemeines VORSYSTEM programmiert, in dem die dafür nötigen Daten erfasst und geprüft werden können.
- Auf der letzten Sitzung wurde die Schaffung eines Klimaschutz-Glossars angeregt, über den die Fachbegriffe aus dem Klimaschutz und der Umsetzung im DAV erklärt werden. Der Glossar wurde interaktiv umgesetzt und kann mit allen Inhalten auf der Webseite verknüpft werden. Sollten Erläuterungen zu Fachbegriffen fehlen, bitte eine Info an den Webmaster senden.
- Der neue Klima-Rechner für Touren und Reisen soll es allen in der Sektion ermöglichen, anhand einiger weniger Eingaben, die CO₂e-Emissionen eigener Reisen und Touren zu ermitteln und so die Auswirkungen der unterschiedlichen Reiseparameter besser verständlich zu machen.
Die Berechnung der Emissionen wird dabei genauso nachvollziehbar und transparent dargelegt – in vergleichbarer Art wie bei den Touren, Kursen und Veranstaltungen der Sektion.

8. Klimaschutzbudget

- Ab dem Jahr 2023 muss die Sektion ein zweckgebundenes Klimaschutzbudget ausweisen und finanzieren. Die Höhe des Klimaschutzbudgets 2023 errechnet sich aus den Gesamtemissionen des Jahres 2022 multipliziert mit dem DAV-internen CO₂-Preis von derzeit 90 Euro je Tonne CO₂e (ab 2025 140 Euro/Tonne CO₂e).
- Die Kompensation von Emissionen ist im DAV bis 2030 freiwillig möglich. Die Kompensation hat aber keinen Einfluss auf die Berechnung der Gesamtemissionen und damit auch keinen Einfluss auf die Höhe des Klimaschutzbudgets im Folgejahr.
- Da das Geld für das Klimaschutzbudget nicht einfach so vom Himmel fällt, müssen durch die AG Klimaschutz Empfehlungen erarbeitet werden, wie die dafür nötigen Mittel bereitgestellt werden können.
- Fördergelder über das Land NRW oder die EU bzw. die Kommunalrichtlinie der Bundesregierung sollen dabei helfen, die finanzielle Last zu mindern. Monika will eine fachkundige Bekannte deswegen ansprechen, ob sie uns dazu Tipps geben kann.
- Die Hauptlast wird aber die Sektion insgesamt tragen müssen. Erste Ideen dazu wurden bereits andiskutiert und sollen auf der nächsten Sitzung schwerpunktmäßig bearbeitet werden. Die erarbeiteten Empfehlungen werden dann dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt. Die Sektion hat dabei volle Entscheidungsfreiheit, wie sie die finanziellen Mittel realisiert.
- Im Anschluss daran müssen in der zweiten Jahreshälfte erste konkrete Maßnahmen gesucht und vorbereitet werden, die aus dem Klimaschutzbudget finanziert werden sollen.
- Die Projektgruppe Klimaschutz des DAV hat dazu einen Maßnahmenkatalog erarbeitet. Die Umsetzbarkeit der einzelnen Maßnahmen in unserer Sektion muss geprüft und bewertet werden. Davon unabhängig können eigene Ideen entwickelt und Maßnahmen konzipiert werden, die dazu geeignet sind, den CO₂-Fußabdruck der Sektion zu vermindern.
- Die finanzielle Förderung bzw. der Ausgleich von Mehrkosten für besonders klimafreundliche Arten der Anreise zum Bergsport bei Sektionsveranstaltungen wäre zum Beispiel eine mögliche Maßnahme innerhalb der Sektion.

- Hinweis: Das Klimaschutzbudget darf nicht zur Kompensation von CO₂e-Emissionen herangezogen werden.

9. Ehrenamtsfest

- Monique erbittet Tipps, Ideen und Unterstützung, wie sie die Durchführung des Ehrenamtsfests möglichst klimafreundlich gestalten kann. Luise und Pascal erklären sich bereit, sie zu beraten bzw. bei der Umsetzung zu unterstützen.
- Der Termin für das Ehrenamtsfest ist für Anfang Juni angesetzt.

10. Termine

- nächster Termin: Terminfindung im Bereich Mitte März